

Sorgen eines Lügners

Es war der Wahrheit wilder Sog,
der mich zu verschlingen schien,
der mich in die Tiefe zog.
Ich gebe zu, ich fürchte ihn.

Gar zu schön waren meine Geschichten,
die ich der Welt zum Besten gab.
Ich konnte wundersam berichten,
brach über der Wahrheit meinen Stab.

Und nun wird es ans Lichte kommen,
alles, was so trefflich ich erfand.
Ich werde nie mehr ernst genommen,
als Lügner bin ich für meine Zunft die Schand'.

Verstrickte ich mich doch in meinen eigenen Lügen!
So sehr, bis es sich offenbarte,
dass sich die Geschichten nicht zusammenfügen.
Doch dankbar war das Publikum, das sich um mich scharte.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)